

KONZEPTION

der Wohnstätte Berendholz



**Einrichtung der besonderen Wohnform für seelisch
und nach Suchtmittelmissbrauch beeinträchtigte
Männer**



Tel: 04621 / 52 517

Fax: 04621 / 52 540

E-Mail: weber@berendholz.com

Homepage: www.berendholz.com

Wohnstätte Berendholz

24881 Nübel

Einrichtung und Einrichtungsträger

Die Wohnstätte Berendholz ist eine offene Einrichtung der besonderen Wohnform, die seit 1967 besteht. Frau Ricarda Weber ist die Trägerin dieser Einrichtung.

Ziele



Das Ziel der Betreuung ist es, die individuellen Fähigkeiten der hier lebenden Menschen zu erhalten bzw. zu fördern und ihnen damit ein Leben in einer sozialen Gemeinschaft (nach § 1 SGB IX) zu ermöglichen. Dabei ist es ein besonderes Anliegen, die Eigenverantwortlichkeit und Selbstständigkeit zu stabilisieren und zu erweitern. Die individuellen Neigungen, Fertigkeiten und Fähigkeiten werden durch die Art der Be-

treuung, die Wohnsituation und die Lage der Einrichtung berücksichtigt.

Besteht einerseits bei gelingender Förderung die Möglichkeit des Rückzugs in die eigene Häuslichkeit, so kann andererseits auch eine langfristige Betreuung bis hin zur Beheimatung Ziel der Betreuung sein.

Zielgruppe

Aufgenommen werden volljährige Männer mit Erkrankungen aus den Bereichen der Psychiatrie und Sucht. Sollte eine hirnorganische Störung oder körperliche Beeinträchtigung als Folge der oben beschriebenen Erkrankungen vorliegen, ist dies kein Aufnahme- Ausschlusskriterium.

Personelle Ausstattung

Beschäftigt wird, entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen, das zur Umsetzung der Konzeption und zur Leistung einer qualifizierten Betreuung erforderliche **Fachpersonal**. Die Leitung der Wohnstätte Berendholz wird durch eine erfahrene Diplom- Sozialpädagogin mit suchtpsychiatrischer Zusatzqualifikation ausgefüllt. Das Mitarbeiterteam besteht hauptsächlich aus examinierten Fachkräften mit folgenden Qualifikationen: HeilerziehungspflegerInnen, KrankenpflegerInnen, Diplom-PädagogInnen, SozialpädagogInnen sowie ErzieherInnen. Außerdem arbeiten in der Wohnstätte Berendholz ein Hausmeister und sechs Hauswirtschaftskräfte.

BETREUUNGSZEITEN/RUF- UND NACHTBEREITSCHAFTEN

Das Fachpersonal steht werktags von 06:00 Uhr bis 20:00 Uhr bereit sowie von 07:00 Uhr bis 19:00 am Wochenende. Nachts ist ein Bereitschaftsdienst im Hause.

Lage der Einrichtung

Die Einrichtung liegt ca. 6 km nördlich der Stadt Schleswig in einer ruhigen, schönen Landschaft nahe dem Dorf Berend. Eine Besonderheit bietet die ruhige Zurückgezogenheit. Das Ankommen in der beschaulichen Natur unterstützt häufig das Wiederfinden der eigenen Per-

sönlichkeit. Die hier lebenden Menschen sind in das durch die Landwirtschaft bestimmte dörfliche Leben eingebunden, auch über die Teilnahme an den Festen oder dem Vereinsleben der Gemeinde hinaus. Eine Bushaltestelle zur Fahrt in die Stadt Schleswig befindet sich in unmittelbarer Nähe des Hauses. Für Ausflugs- und Einkaufsfahrten und Fahrten zum Arzt stehen Dienst-Fahrzeuge zur Verfügung. Der Wohnstätte angegliedert ist eine Holzwerkstatt.

Räumlichkeiten

Es können insgesamt 43 Menschen in der Wohnstätte aufgenommen werden. Es stehen Ein- und Zweibettzimmer zur Verfügung. Die Zimmer sind so ausgestattet, dass sie ausreichend Rückzugsmöglichkeit für den einzelnen Menschen bieten. Gern können eigene Möbel mitgebracht werden. Verschiedene Tages- und Aufenthaltsräume bieten genügend Raum zum geselligen Beisammensein und für Veranstaltungen. In den warmen Monaten bieten die Sonnenterrasse und der Hof mit dem Blick auf die Karpfenteiche zusätzlichen Entfaltungsfreiraum.



Leistungsangebote

Die auf die Bedürfnislage des Einzelfalles abgestellte Betreuung und Versorgung findet in einer wertschätzenden Atmosphäre statt.

Die vorhandene Tagesstruktur der Einrichtung dient den Menschen als Hilfestellung, um Halt und Sicherheit zu gewinnen. Die Förderangebote der Wohnstätte beinhalten das Training lebenspraktischer Tätigkeiten ebenso wie den Erhalt körperlicher Fertigkeiten und persönlicher Mobilität. Den Menschen wird auf diese Weise eine größtmögliche selbständige Lebensführung ermöglicht.

BESCHÄFTIGUNG

Es ist ein wesentliches Ziel der Betreuung, dass die hier lebenden Menschen einen geregelten Tag- Nacht- Rhythmus leben. Durch die Beschäftigungsangebote in den verschiedenen Bereichen erhalten sie Aufgaben, die sie als sinngebend empfinden. Die Tätigkeiten dienen der Aktivierung und Erhaltung von persönlichen Ressourcen und der Strukturierung des Tagesablaufes. Die Beschäftigung außerhalb des Hauses auf dem Gelände der Wohnstätte wird von den Menschen als eine Normalität des „Arbeitslebens“ wahrgenommen. Einige der hier lebenden Menschen gehen auch einer außerhäusigen Beschäftigung in der WfbM in Schleswig oder Kropp nach.

In der **Kreativwerkstatt** im Hause gibt es unter fachkundiger Anleitung die Möglichkeit, sich mit der Herstellung von kleinen handwerklichen Arbeiten zu beschäftigen. Zum Einsatz kommen unterschiedliche Materialien wie Holz, Stoffe, Papier etc, um die Sensomotorik gezielt zu fördern. Weiter werden Gesellschaftsspiele und Gedächtnistrainings angeboten, um soziale Fähigkeiten zu trainieren und kognitive Fähigkeiten zu erhalten.



In der **Holz- und Hofwerkstatt** werden unter Anleitung die gesamten Außenanlagen gepflegt, Reparaturen am und im Hause durchgeführt und Möbel auf- oder abgebaut. Zusätzlich können auf Anfrage Holzarbeiten hergestellt werden, z.B.

Sitzbänke oder Vogelhäuser. Die **Pflege der Außenanlagen** bietet eine Beschäftigungsmöglichkeit, bei der die hier lebenden Menschen den unmittelbaren Kontakt zur Natur hautnah erleben.

Das Arbeiten im Gartenbereich bietet für viele Menschen eine besondere Möglichkeit, sich auf überschaubare Aufgaben zu konzentrieren und sich dabei zu entspannen. Bei der Pflege von Blumen und Büschen erhalten sie zudem eine anerkennende, positive Rückmeldung durch die Gemeinschaft, die sich an der Schönheit des Gartens erfreut.

Die Mithilfe bei den **hauswirtschaftlichen Verrichtungen** in der Wohnstätte ist ein sehr zentraler Punkt des Beschäftigungskonzeptes. Dabei werden die Möglichkeiten des Einzelnen als gewinnbringend für die Gemeinschaft berücksichtigt. Die hier lebenden Menschen übernehmen möglichst eigenständig die Reinigung des eigenen Zimmers. Darüber hinaus werden sie zur Unterstützung in der Küche sowie zur Mithilfe bei der Hausreinigung motiviert. Vielen ist eine kontinuierliche Beschäftigung sehr wichtig. Die Einbeziehung in den hauswirtschaftlichen Bereich fördert die Eigenverantwortlichkeit der Menschen und führt zu einem verantwortungsvollen Umgang und zu sozialem Verhalten innerhalb der Einrichtung.

FREIZEIT



Übers Jahr verteilt finden auf Berendholz verschiedene Freizeitveranstaltungen statt: Es wird Karneval gefeiert, zu Ostern gibt es kleine Überraschungen, in den Sommermonaten wird gegrillt, im Herbst wird das Erntedankfest begangen und in der Adventszeit veranstaltet die Wohnstätte eine besinnliche

Weihnachtsfeier. Darüber hinaus finden Fahrten zu verschiedenen Ausflugszielen statt, zum Beispiel auf den Bauernhof, zu Ferienfreizeiten, zur Handicap-Disko sowie wöchentliche Einkaufsfahrten in die Stadt. Der Hansapark wurde ebenso besucht, wie beispielsweise die Udo Lindenberg – Ausstellung in Hamburg. Jährlich besuchen wir die Karl-May- Festspiele in Bad Segeberg.

Zur Erhaltung der körperlichen Fitness werden die Bewohner täglich motiviert, an den Spaziergängen in der Umgebung teilzunehmen oder den hauseigenen Fitnessraum aufzusuchen. Auch Fahrradtouren oder Besuche des Minigolfplatzes werden angeboten.

In den Wintermonaten wird auf Wunsch das Schleswiger Hallenbad aufgesucht, die Kegelbahn wird gebucht und mit Freuden angenommen und es finden Heim- Kinoabende statt.

WOHNGRUPPE

Bei einer ausreichenden relativen Selbstständigkeit und Eigenverantwortung ist ein Leben in einer der Wohngruppen möglich. Die Wohngruppen befinden sich auf dem Gelände der Wohnstätte. Die Betreuung und Versorgung sind entsprechend den Anforderungen und Bedürfnissen der Wohngruppe angepasst.

Die hauswirtschaftlichen Tätigkeiten werden weitestgehend von allen Bewohnern selbstständig verrichtet.

Versorgung

Es werden täglich drei Mahlzeiten angeboten, zusätzlich wird nachmittags Kaffee und Gebäck gereicht. Diät- und Schonkostanforderungen können ebenso erfüllt werden, wie auch Mahlzeiten nach kulturellen Besonderheiten. Frisör und Fußpflege kommen ins Haus. Eine Verwaltung des Barbetrages ist möglich.

ÄRZTLICHE BETREUUNG

Die ärztliche Versorgung wird von niedergelassenen ÄrztInnen und FachärztInnen unter Berücksichtigung der freien Arztwahl übernommen. Ein FacharztIn kommt regelmäßig in die Einrichtung und kann dort in Anspruch genommen werden. Bei einer evt. medikamentösen Behandlung werden die Arzneien nach ärztlicher Anweisung auch mehrmals täglich ausgegeben.

Erhöhte Pflegebedürftigkeit

Da viele Bewohner der Wohnstätte Berendholz über lange Jahre bis ins hohe Alter bei uns leben, ergibt sich für die Einrichtung die humanitäre Verpflichtung, die Betreuung und Pflege der Bewohner auch dann zu gewährleisten, wenn sich die Pflegebedürftigkeit altersbedingt erhöht. Deshalb pflegen wir regelmäßigen Besuchskontakt zu unserem GSHN- Pflegeheim Bergkoppel.

Kosten

Die Kosten werden in Gestalt einer Leistungs- und Vergütungsvereinbarung zwischen dem Kreis Schleswig-Flensburg, vertreten durch die KoSoz und der Einrichtung nach §§ 53 ff. SGB X in Verbindung mit §§ 123 ff. SGB IX festgelegt. Personen, die die Kosten selbst nicht aufbringen können und für die auch Dritte nicht eintreten, können Hilfen nach dem § 99 in Verbindung mit § 113 Abs. II Absatz 2 (5, 6, 7) SGB IX beanspruchen. Wir können Ihnen bei der Beantragung behilflich sein.



Verwaltung

Unsere Verwaltungsaufgaben werden ausgeführt von:

Gemeinschaftsverwaltung Johannistal
Frau Marret Andresen
Bergkoppel 7
24837 Schleswig

Telefon: 04621 / 99 51 102
Fax: 04621 / 99 51 107
Mail: andresen@johannistal.net